



②

Gebrauchsmuster

U1

①

(11) Rollennummer G 88 03 221.3

(51) Hauptklasse A63B 11/02

(22) Anmeldetag 10.03.88

(47) Eintragungstag 07.07.88

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 18.08.88

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Hantel für Übungen zur Körperertüchtigung

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Coenen, Renate, 7582 Bühlertal, DE

BEST AVAILABLE COPY

SCHUTZANSPRÜCHE

1. Hantel für Übungen zur Körperertüchtigung unter Verwendung von flexiblem Material und Füllkörpern, dadurch gekennzeichnet, daß die Hantel (1) als ein formstabiler Hohlraum (4), bestehend aus einem im Querschnitt kreisförmigen, ovalen oder vieleckigen Griffteil (2) mit an beiden Enden ausgebildeten Verdickungen (3) aus einem biegsamen, geschmeidigen Material (5) gebildet ist, und daß der Hohlraum (4) mit körnigem (6) und/oder kugeligem Material (6') von hoher Dichte, gefüllt ist.
2. Hantel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das biegsame, geschmeidige Material (5) Tuch oder Stoff ist.
3. Hantel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das biegsame, geschmeidige Material (5) Kunststoff ist.
4. Hantel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das biegsame, geschmeidige Material (5) Metallfolie ist.
5. Hantel nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das körnige (6) und/oder kugelige Füllmaterial (6') Metallkies oder Metallschrot ist.
6. Hantel nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das körnige (6) und/oder kugelige Füllmaterial (6') nicht metallisch, vorzugsweise Sand oder Glas, ist.
7. Hantel nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Verdickungen (3) an beiden Enden symmetrisch geformt sind.
8. Hantel nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Verdickungen (3) an beiden Enden unterschiedlich (asymmetrisch) ausgebildet sind.

9. Abänderung der Hantel nach den Ansprüchen 1 bis 8,
dadurch gekennzeichnet, daß das Griffteil und dessen
Enden mit gleichgroßem Querschnitt ausgebildet sind.
10. Abänderung der Hantel nach den Ansprüchen 1 bis 9,
dadurch gekennzeichnet, daß die Hantel als ringförmiger
Körper ausgebildet ist und zur Stabilisierung, in der
Füllung, einen Ring aus Hartgummi, Kunststoff oder
Federdraht enthalten kann.

8803221

BEST AVAILABLE COPY

10.00.88

Die Neuerung betrifft eine Hantel für Übungen zur Körperertüchtigung unter Verwendung von flexiblem Material und Füllkörpern.

Neben den Hanteln bekannter, einfacher Bauart, die im wesentlichen aus Metallkugeln bestehen, die durch den Griffteil verbunden sind und zum Konditionstraining benutzt werden, existieren auch Hanteln aus Gummi, wie bereits im DBGm 75 25 483 beschrieben.

Während die schweren aus Metall gefertigten Hanteln den Nachteil haben, daß Sie nicht flexibel sind und daher eine häufige Verletzungsgefahr gegeben ist, wird dieser Nachteil bei den Gummihanteln zwar erheblich verringert, jedoch durch einen weiteren Nachteil im Hinblick auf das Konditionstraining ersetzt, der darin besteht, daß die Hanteln aus Gummi erheblich leichter sind und so viel schwächer den Trainingszweck erfüllen.

Neben der Vielfalt der Gestaltungsarten der Hanteln, von der speziellen Ausbildung des Griffteils, vergl. deutsche Offenlegungsschrift 29 15 615, sowie der Hantelkörper selbst, die beispielsweise nach dem DBGm 81 35 835 hohl ausgebildet sein können, bis hin zu Körperstücken, die mit Füllkörpern angefüllt sind, gibt es Spezialausbildungen, wie sie beispielsweise die Europäische Patentanmeldung 135 635 beschreibt.

Danach besteht die Hantel aus einem zylindrischen Griffteil und einem jeweils am Ende dieses Griffteils angeordneten zylindrischen Teil, das einen größeren Durchmesser hat, als das Griffteil, wobei die gesamte Hantel außen mit einem weichen Material, wie beispielsweise Polyurethan, überzogen ist. Im Inneren ist axial zur Versteifung ein hohles metallisches Rohr angeordnet, mit etwa dem gleichen Durchmesser wie das Griffteil, wobei dieses Rohr bis jeweils

BEST AVAILABLE COPY

8800001

10-0000

- 2 -

zur Wand der am Ende des Handgriffs befindlichen hohlen Hantelkörper durchgezogen und mit Stopfen zur Vermeidung der Beschädigung dieser Wandung, versehen ist. Rohr und Hantel sind mit Stahlkugeln gefüllt.

Durch das Innenrohr bleibt die Hantel starr und ist auch infolge der zylindrischen Hantelenden, die aus Metall gefertigt sind, unelastisch.

Die Hantel unterscheidet sich lediglich von dem oben angezogenen Stand der Technik durch die Füllung und die etwas weichere Oberfläche infolge der Beschichtung.

Im Grund genommen gelten für sie die gleichen Überlegungen bezüglich der Nachteile wie für die aus massivem Metall gefertigten Hanteln.

Die Neuerung beschreibt deshalb eine Hantel für Übungen zur Körperertüchtigung, unter Verwendung von flexiblem Material und Füllkörpern, wobei die Hantel als ein formstabiler Hohlraum, bestehend aus einem im Querschnitt kreisförmigen, ovalen oder vieleckigen Griffteil, mit an beiden Enden ausgebildeten Verdickungen aus einem biegsamen, geschmeidigen Material und wobei der gesamte so entstandene Hohlkörper mit körnigem und/oder kugeligem Material von hoher Dichte angefüllt ist.

Nach einer Weiterbildung der Neuerung kann das biegsame, geschmeidige Material, aus dem der Hantelhohlraum gefertigt ist, Tuch, Stoff, Kunststoff oder Metallfolie sein oder aus einer Kombination dieser Materialien bestehen.

BEST AVAILABLE COPY

- 3 -

880001

10-00-00

7

- 3 -

Neuerungsgemäß besteht das Füllmaterial aus Metallkies oder Metallschrot und/oder nicht metallischen Materialien, wie vorzugsweise Sand oder Glaskugeln. Es liegt auch im Rahmen der Neuerung, anstelle fester Körper Flüssigkeiten mit hoher Dichte einzusetzen.

Nach einer Weiterbildung der Neuerung können im Gegensatz zu symmetrisch geformten Hanteln auch asymmetrisch ausgebildete derart gefertigt sein, daß die Enden aus Hohlräumen gebildet sind, die einen unterschiedlichen Querschnitt aufweisen.

Eine Abänderung der Hantel wird auch darin gesehen, daß beide Enden einen Durchmesser aufweisen, der gleich dem des Griffteils ist und nach einer weiteren Abänderung kann die Hantel als ringförmiger Körper ausgebildet sein.

Der Vorteil der neuerungsgemäßen Hantel liegt in ihrer gebrauchssympathischen Konstruktion.

Es ist eine weiche, einteilige, elastische Hantel, die, weil sie aus einem Stück gefertigt ist, preiswert hergestellt werden kann.

Die elastische Außenhaut, wie beispielsweise Gewebestoffe, Leder, Kunstleder, Weichkunststoffe, kunststoffarmierte Gewebe, Metallgewebe oder Folien, passen sich im Griffbereich jeder Handform und Größe ideal an. Eine Verletzungsgefahr ist weitgehend ausgeschlossen.

Im Gegensatz zu den bekannten auf dem Markt befindlichen harten und kalten Konstruktionen, entspricht die Hantel gemäß der Neuerung dem natürlichen Empfinden für sympathische Formgebung. Darüber hinaus erlaubt es die flexible Ausführung auch als Gymnastikhilfe, bei beispielsweise Bodenübungen, zur Ertüchtigung der Bein- und Bauchmuskulatur, vielseitig eingesetzt zu werden.

BEST AVAILABLE COPY

10-00-00 - 4 -

10.00.88

- 4 -

Anhand eines Ausführungsbeispiels wird die Neuerung näher erläutert.

Figur 1 zeigt stilistisch eine Mantel gemäß der Neuerung, Figur 2 einige symmetrische Formen, die Figur 3 gibt eine asymmetrische Form wieder und die Figur 4 schließlich die Abänderung der Mantel nach der Neuerung, dargestellt durch einen ringförmigen Körper.

Die Mantel 1 besteht aus einem Griffteil 2, an dessen beiden Enden hohlraumförmige Verdickungen angeordnet sind. Griffteil 2 und Hohlräume 3 bilden zusammen einen einzigen Hohlraum 4. Das den Hohlraum 4 bildende Material 5 kann ein strapazierfähiger Stoff, ein Kunststoff oder eine Metallfolie sein. Mit 6 und 6' sind unterschiedliche Füllmaterialien gekennzeichnet, mit denen der Hohlraum 4 total ausgefüllt ist. Mit dem Bezugszeichen 7 ist eine schematische Flüssigkeitsfüllung in einer asymmetrischen Mantel bezeichnet.

BEST AVAILABLE COPY

- 5 -

8803221

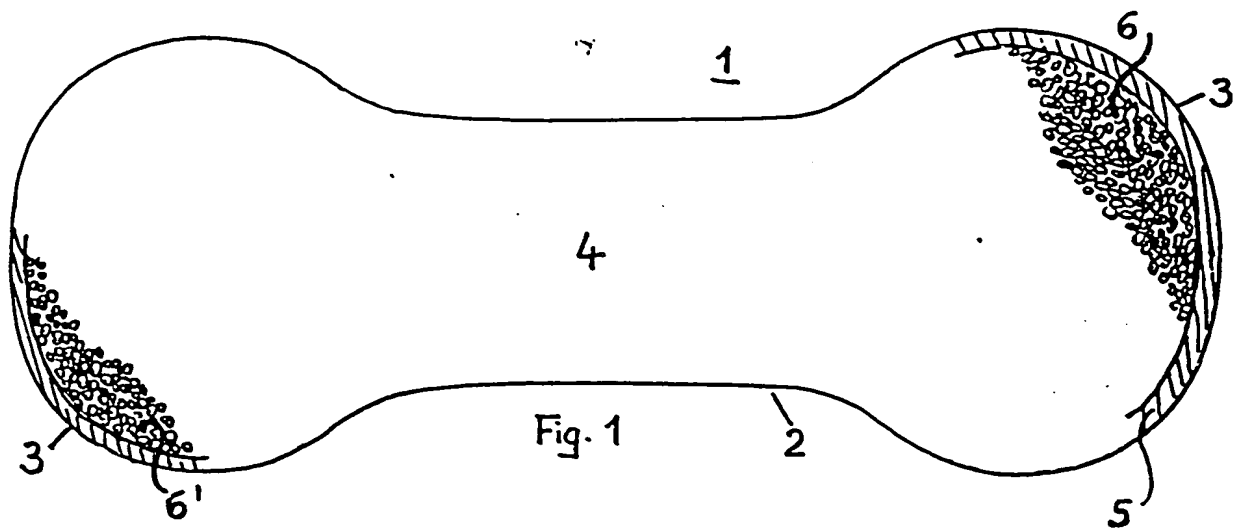


Fig. 1

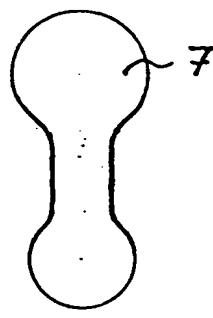
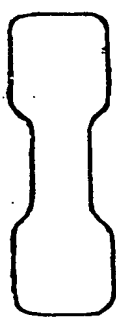
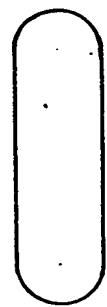


Fig. 2

Fig. 3

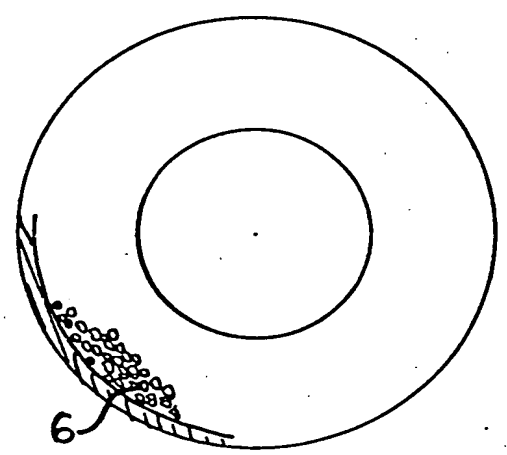
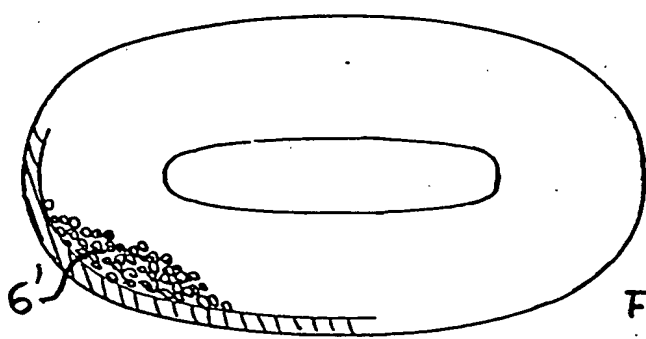


Fig. 4

